## Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1. 12. 1898

»Die Zeit«

Wien, den 1. December 1898

Wiener Wochenschrift

IX/3, Günthergaffe 1.

Herausgeber:

Profesfor Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

Telephon Nr. 6415.

## Lieber Freund!

Nimm meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem großen Erfolg, ich hab mich riesig gefreut!

Nun noch etwas. Ich möchte den verbotenen »Kakadu« gern für die »Zeit« haben. Stell Deine Kosmopolis-Honorarforderungen, ich hoffe fie durchzusetzen. Darf ich mir ¡das Manuscript holen?

Herzlichft

Dein

10

15

Hermann

Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen sind an die Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber oder Mitarbeiter zu richten.

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »63«

- <sup>7</sup> Erfolg] am 30. 11. 1898 hatte Das Vermächtnis am Burgtheater Premiere.
- 9 verbotenen »Kakadu«] Der grüne Kakadu wurde Ende November von der Zensur in Berlin verboten, die Polizei halte es »seinem ganzen Inhalte nach zur Aufführung nicht geeignet« (Neue Freie Presse, Nr. 12311, 30. 11. 1898, Morgenblatt, S. 8).
- <sup>10</sup> Kosmopolis-Honorarforderungen ] Bahr bietet an, dasselbe Honorar wie die »internationale Revue« Cosmopolis zahlen zu wollen.
- 15-17 Alle ... richten.] am unteren Rand der Seite

## Erwähnte Entitäten

Personen: Heinrich Kanner, Isidor Singer

Werke: Das Vermächtnis. Schauspiel in drei Akten, Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt

Orte: Berlin, Burgtheater, Günthergasse, Wien

Institutionen: Cosmopolis, Die Zeit. Wiener Wochenschrift, Neue Freie Presse

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1.12.1898. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00863.html (Stand 12. Mai 2023)